Werkstattarbeit
DD1 Architekten

Die Arbeit von DD1 Architekten umfasst eine städtebauliche historische Analyse, welche an dieser Stelle als allgemeine Hintergrund und Grundlage dient.
Aus der Analyse der historischen Stadtentwicklung und der stadträumlichen Gesamtsituation einschließlich der Prüfung der in der Aufgabenstellung vorgegebenen Varianten wird ein Vorzugszenario vertieft.
Das Szenario basiert auf Rekonstruktion der historischen Fassadenabschnitte des Hotel Stadt Rom, integriert in eine neue Quartiersstruktur. Die neue Quartiersstruktur nimmt die gegenwärtige Breite der Wilsdruffer Straße auf und sieht einer neuen Quartiersform für das Quartier VI zwischen Moritzstraße und Landhausstraße vor. Der Entwurf setzt einen langfristigen Umsetzungshorizont voraus.

Im Folgenden wird ein Auszug aus der Werkstattarbeit dokumentiert. Die Werkstattarbeit wurde vom Auswertungsgremium zur Einbindung in der Ausarbeitung städtebaulich-gestalterischer Ziele für einen größeren Betrachtungsraum einzubinden empfohlen.

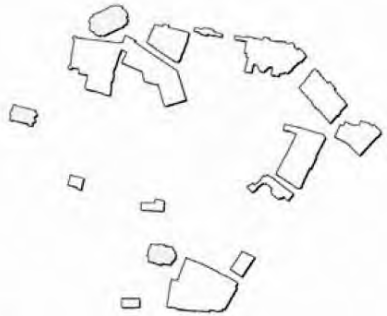
1529
Das orthogonale Strassenraster mit Schlossstrasse und Altmarkt ist bereits angelegt, der spaetere Neumarkt mit Frauenkirche noch "extra Mures".

1591
Herausbildung zweier Raumsysteme: Schlossstrasse und rechteckiger Altmarkt, und im 45 Grad dazu die Moritzstrasse mit polygonalen Neumarkt
.

1869
Die beiden Systeme oeffentlicher Raeume bleiben getrennt. Die Schlossstrasserschliesst den Altmarkt, die Moritzstrasse erschliesst den Neumarkt.

1891
Die neue Koenig-Johann-Strasse verbindet das Zentrum mit der wachsenden Johannstadt.

1945
Die Existenz zweier gleichwertiger Raumsysteme bleibt bis 1945 ein wesentliches Merkmal des oeffentlichen Raums in der Dresdner Altstadt

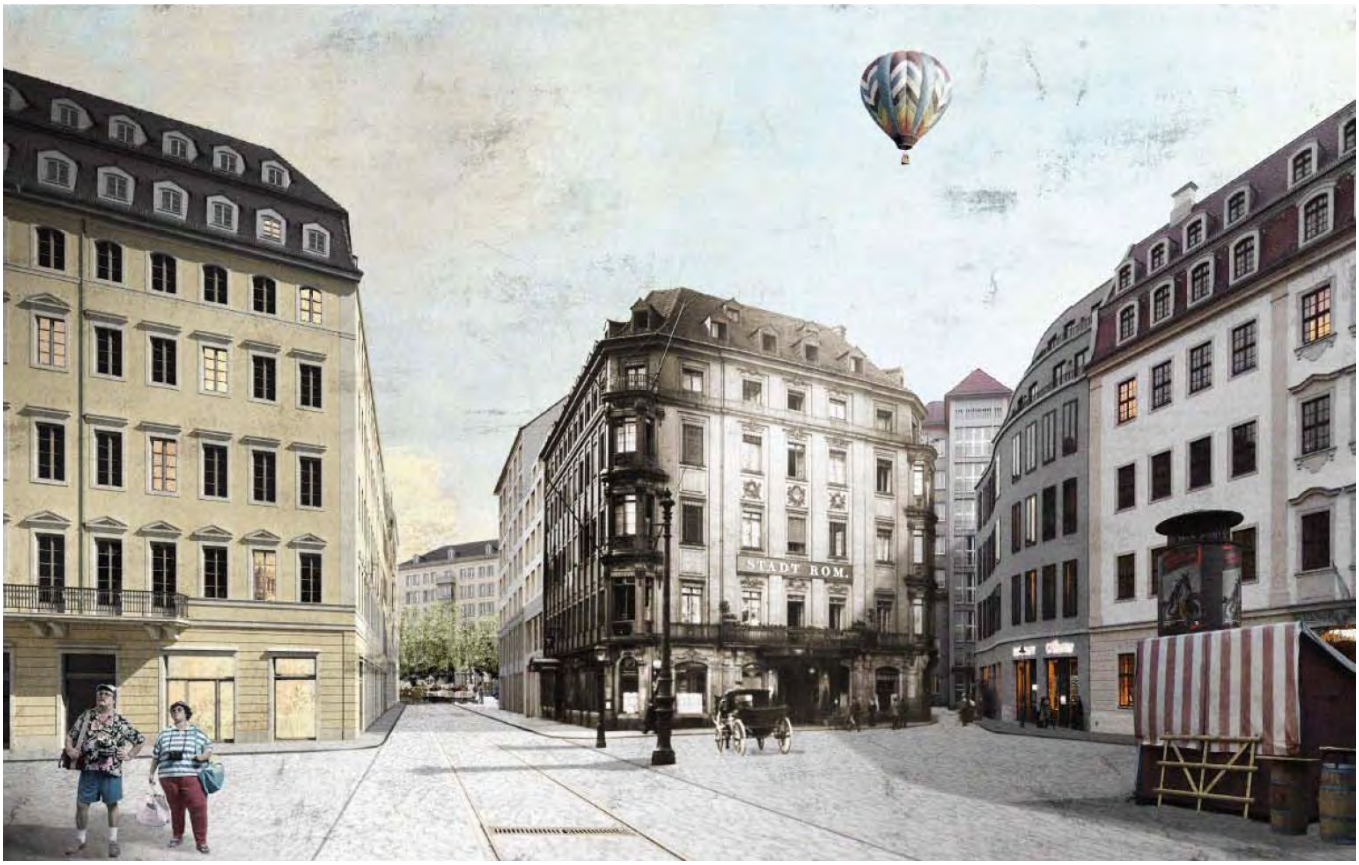


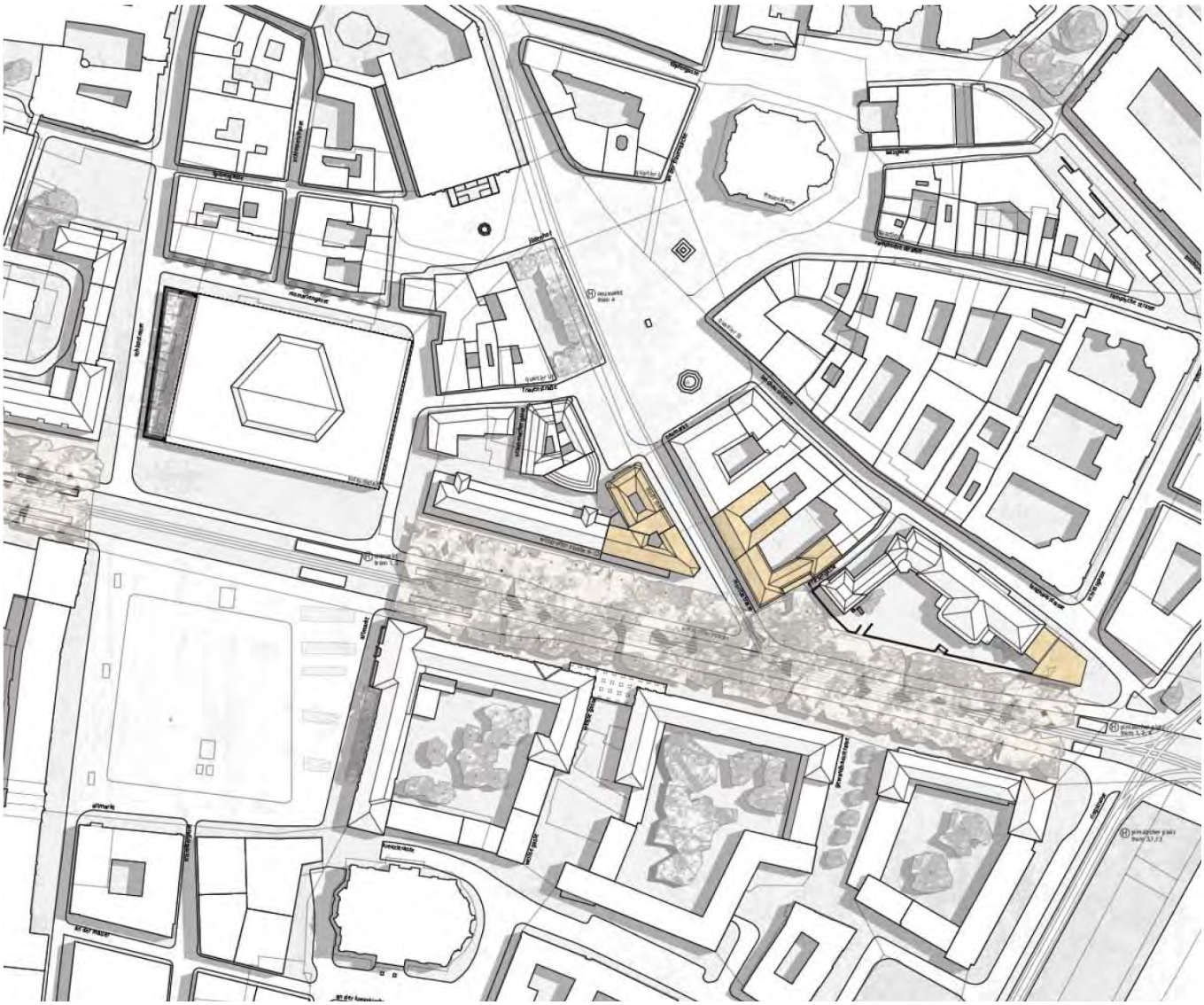
1953
Totaler Verlust der Strassen und Plaetze mit ihrer spezifischen Raumgeometrie. Beginn des Wiederaufbaus der Altstadt.

1989
Die neue Wilsdruffer Strasse nimmt im Sueden die historische Bauflucht auf . Waehrend der Altmarkt in veraenderter Form neu entsteht, bleibt das Area l des Neumarktes eine Leerstelle in der Stadt

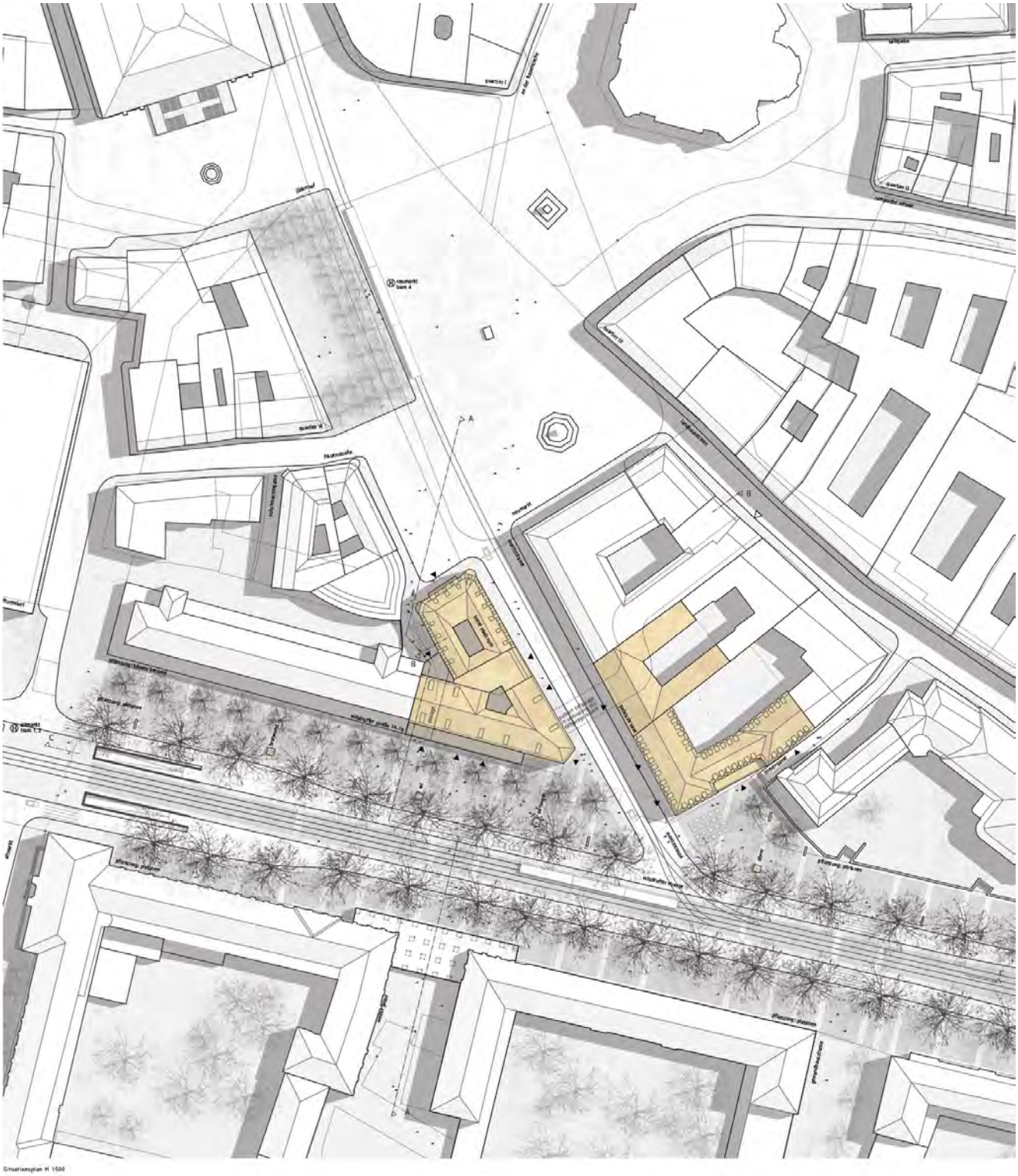
2011
Der Altmarkt ist im Sueden mit den historischen Raumkanten vollstaendig arrondiert. Die Neumarktbebauung folgt den historischen Stadtgrundriss. An den Schnittstellen zur Wilsdruffer Strasse und zur Ruecksеite des Kulturpalastes entstehen staedtebauliche Konfliktpunkte.

Dresdner Altstadt: Chronologie der öffentlichen Räume



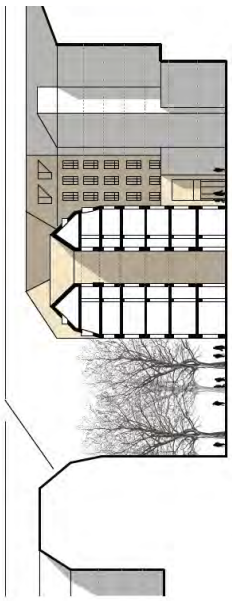


Auszug aus der Werkstattarbeit / DD1 Architekten

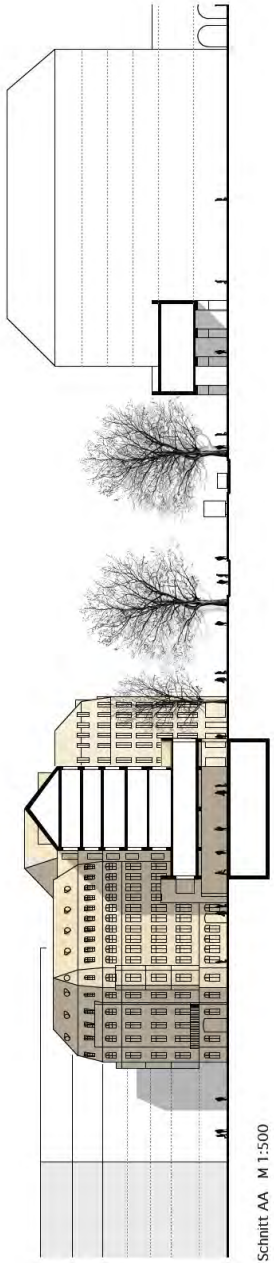


Situationsplan H 1:500

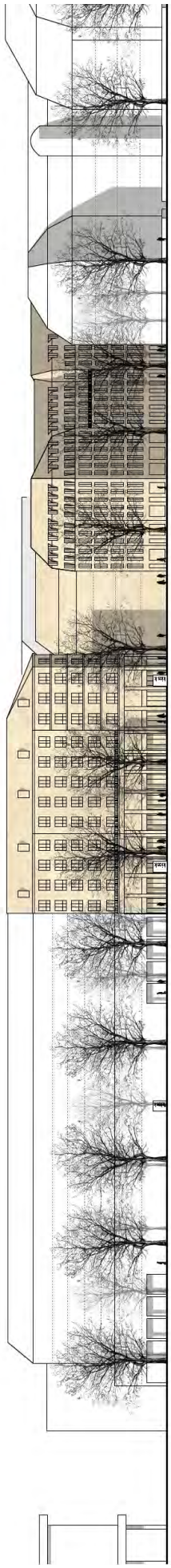
Auszug aus der Werkstattarbeit / DD1 Architekten



Schnitt BB M 1:500



Schnitt AA M 1:500



Schnitt CC M 1:500

Auszug aus der Werkstattarbeit / DD1 Architekten

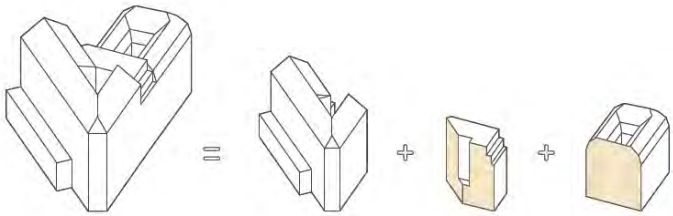
Grundriss EG, M 1:200

Grundriss OG M 1:200

Ansicht Wilhelmuffer Strasse M 1:200

Ansicht Moritztrasse M 1:200

Schnitt A–A M 1:200



Auszug aus der Werkstattarbeit / DD1 Architekten

DD1 Architekten, Dresden
(Auszug aus dem Erläuterungstext)

Jenseits der fachlichen Diskussion um architektonische und städtebauliche Qualitäten bleibt die Wilsdruffer Straße ein wichtiger Stadtraum, den sich die Öffentlichkeit in seiner heutigen Form längst aneignet. Dies anzuerkennen ist für uns der erste Schritt in der entwerferischen Auseinandersetzung mit der städtebaulichen Schnittstelle am Hotel Stadt Rom: Es geht nicht mehr um die Anbindung des mit Bedeutung aufgeladenen Neumarktes an eine ungeliebte Hinterlassenschaft des Sozialismus, sondern um die funktional und ästhetisch angemessene Verflechtung zweier hochfrequentierter öffentlicher Räume.

Dabei spielt es eine wichtige Rolle, dass die Wilsdruffer Straße sich im Moment aufgrund der strikten Funktionstrennung in Fußgängerbereiche, Parkstreifen, Fahrbahn und separates Gleisbett einer Aneignung regelrecht widersetzt. Deshalb ist es wichtig, die Frage der stadträumlichen Vernetzung mit dem Neumarkt mit der Diskussion um ein neues Leitbild für die Wilsdruffer Straße zu verbinden. In der Vorzugsvariante schlagen wir folgende Maßnahmen für die Wilsdruffer Straße vor:

1. Eine weitgehende Aufhebung der Funktionstrennung im öffentlichen Raum. Als Vorbild könnte die Gestaltung der Verkehrsflächen im Bereich des Wilsdruffer Kubus dienen.

2. Eine durchgängige Bepflanzung mit großen, schattenspendenden Bäumen, die ein möglichst hohes und ausladendes Blätterdach bilden sollen .

3. Eine moderate Bespielung der öffentlichen Flächen mit Kiosken und entsprechend zugeordneten Stadtmöbeln.

4. Eine neue Gestaltung des Bodenbelages, der im Sinne eines "Stadtbodens" den Stadtraum der Wilsdruffer Straße über die gesamte Breite zu einer gestalterischen Einheit zusammenzieht.

Der Neumarkt wird mit der Errichtung des Hotel Stadt Rom im Süden vollständig arrondiert. Die stadträumliche Verflechtung mit der Wilsdruffer Straße geschieht über die Moritzstraße. Erst durch die Moritzstraße kann der Neumarkt seine Rolle im System der öffentlichen Räume wieder uneingeschränkt einnehmen. Die kleine Kirchgasse wird in eine Passage, die in ein neues Eckgebäude integriert wird, übersetzt. Dem Eckgebäude kommt eine besondere Bedeutung im Stadtgefüge zu. Es sollte deshalb von besonderer architektonischer Qualität sein.